

Herrn Bezirksverordneten  
Mike Szidat

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Pankow  
von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

### **Kleine Anfrage 0854/VIII**

über

#### **Aktueller Sachstand Umsetzung BVV-Beschluss zu VIII-0938**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

„In Ermangelung einer VzK zum BVV-Beschluss VIII-0938 „Durchgangsverkehr im Komponistenviertel verhindern – Erschließung gewährleisten“ vom 26. September 2019 frage ich das Bezirksamt nach dem Stand der Umsetzung.“

Das Komponistenviertel gehört mit zu den insgesamt 18 Kiezen, für die seitens verschiedener Initiativen Verkehrskonzepte zur Vermeidung von Durchgangsverkehren erarbeitet wurden. Hierbei wurden die Kieze sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Lenkung der Verkehre in ihrer Gesamtheit betrachtet.

Die Konzepte wurden durch das Stadtentwicklungsamt Pankow, Gruppe Koordinierung Infrastruktur – Standortentwicklung (KIS) gesichtet und in einer ersten Stufe fachlich bewertet. Durch ein Punktesystem werden Nutzen, Effizienz, Plausibilität, Einbindung in andere Planungsverfahren, Förderkulissen, Betroffenheiten etc. quantifiziert und sollen den Entscheidungsprozess für eine Priorisierung unterstützen und begründen. Das aus der Bewertung resultierende Ranking der 18 Kieze ist final noch nicht abgeschlossen. Im vorläufigen Ergebnis befindet sich das Komponistenviertel im Mittelfeld.

Unabhängig von dieser Bewertung wird aus fachlicher Sicht die Prüfung und Umsetzung verkehrlenkender Maßnahmen im Komponistenviertel für erforderlich gehalten, um vor allem den zusätzlichen prognostizierten Verkehrsverlagerungen effizient entgegenzuwirken, die

durch andere verkehrsberuhigende Maßnahmen, sowohl innerhalb wie auch im Umfeld des Komponistenviertels, zu erwarten sind (z. B. Fahrradstraße Bizetstraße, VU Langhansstraße).

Bevor die reversiblen Maßnahmen im Rahmen eines verkehrlichen Feldversuches durch die Straßenverkehrsbehörde angeordnet und umgesetzt werden können, sollen die nachfolgenden Leistungen ausgeschrieben und an einen Dienstleister vergeben werden:

- den Feldversuch vorbereiten,
- den Status Quo erfassen,
- die vorgesehenen Maßnahmen im Detail überprüfen,
- betroffene Anwohner und Gewerbetreibende informieren und beteiligen,
- die Maßnahmen mit Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) und Dritten (Feuerwehr, Polizei, BSR etc.) abstimmen,
- den Feldversuch begleiten und
- die Evaluierung durchführen.

Aufgrund nicht vorhandener Personalkapazitäten im Stadtentwicklungsamt, im Straßen- und Grünflächenamt (SGA) und der Straßenverkehrsbehörde (SVB), ist die Vergabe an externe Dienstleister erforderlich. Die Finanzierung dieser Dienstleistungen erfolgt über den von SenUVK neu angemeldeten Titel „autoarme Kieze“.

Die in der Drucksache Drs. VIII-0938 vorgeschlagene Maßnahme einer reversiblen Diagonalsperre ist auch Bestandteil des Gesamtkonzepts. Der vorgeschlagene modale Filter in der Meyerbeerstraße auf Höhe Solonplatz wird im jetzigen Arbeitsstand nicht vorgesehen, stattdessen soll ein reversibler modaler Filter in der Straße Solonplatz angeordnet werden.

Vollrad Kuhn